

Veranstalter:

STÄTTE DER BEGEGNUNG e.V.

Oeynhausener Str. 5 / 32602 Vlotho

Tel.: 05733 / 9129-0 / Fax: 05733 / 9129-15

E-Mail: info@staette.de

www.staette.de

Leitung

Monika Olewnik

Kosten

Auf Anfrage

Veranstaltungsort:

Gedenkstätte Stalag 326 (VI K) Senne

Lippstädter Weg 26, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Anmeldung:

monika.olewnik@staette.de



Gedenkstätte Stalag 326 (VI K) Senne – Hintergründe und Zusammenhänge (Mittwoch, 20. September 2023)

Am 22 Juni begann der „Vernichtungskrieg“ (Fall Barbarossa) gegen die Sowjetunion. Hauptverantwortlich für die Kriegsgefangenen war die deutsche Wehrmacht. Jeder Dritte sowjetische Kriegsgefangene, der zwischen 1941-45 ins Deutsche Reich kam, durchlief das Stalagsystem 326 (VI K) Senne. Es fungierte weitestgehend als Rekrutierungs- und Durchgangslager für den Wehrkreis VI. Der sogenannte „Russeneinsatz“ tangierte fast alle Bereiche des (zivil)gesellschaftlichen Lebens. Im Zusammenspiel mit den ab 1939 entstehenden Stammlagern wurde dieser Arbeitseinsatz organisiert und umgesetzt. In Folge der Arbeitseinsätze, aber auch durch Unterernährung sowie durch schwerwiegende Erkrankungen verstarben viele sowjetische Kriegsgefangene. Hierfür wurden von 1941-45 auf einem benachbarten Gelände insgesamt 36 Massengraberreihen angelegt. Dieser Ort kann, erklärt zum „Ehrenfriedhof sowjetischer Kriegstoter“ heute von Besucher*innen aufgesucht werden. Neben den sowjetischen Kriegsgefangenen wurden in bestimmten Lagerbereichen auch französische, polnische, serbische, italienische und belgische Kriegsgefangene untergebracht. Insgesamt wurden von der ersten Inhaftierung bis zur Befreiung des Lagers zwischen 180.000 bis 200.000 Kriegsgefangene registriert.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, dass die Teilnehmenden sich mit den geschichtlichen Tatsachen und Zusammenhängen kritisch

auseinandersetzen, und die Frage diskutieren, wie ein angemessener Umgang mit der Gedenkstätte als Geschichts- und Erinnerungsort aussehen kann. Hierfür wird das Medium Film mit selbstgewähltem Schwerpunkt zur vertiefenden Auseinandersetzung als Methode eingesetzt.

Letztendlich bestehen rechtsextreme Denkmuster sowie rechtspopulistische Agitation weiter fort. Vor diesem Hintergrund wollen wir auch nach individuellen und politischen Konsequenzen, gesellschaftlichen Werten und nach zivilen Verhaltensweisen fragen, welche in Zukunft ein vorurteilsfreies, humanes und demokratisches Miteinander der Menschen über Grenzen hinweg ermöglichen.

Geplantes Programm:

Mittwoch, 20. September 2023:

- 09.00 – 10.30 Uhr: Begrüßung, Kennenlernen mit Vorstellungsrunde, Ablauf der Veranstaltung, Tagesprogramm, Seminarabsprachen & Einführung in Filmaufnahmen mitsamt Filmequipment
10 Minuten Pause
- 10.40 – 12.10 Uhr: Kommentierte Führung durch die Gedenkstätte „Stalag 326“ mit Oliver Nickel und anschließende Reflexion
- 12.10 – 12.30 Uhr: **Mittagspause**
- 12.30 – 13.15 Uhr: Workshop: „Archivkiste“ mit anschließender vertiefender Schwerpunktsetzung für Filmaufnahmen in Kleingruppen
- 13.15 – 14.00 Uhr: Erstellung von Filmmaterial
- 14.00 – 14.30 Uhr: Fußweg zum „sowjetischen Ehrenfriedhof“

- 14.30 – 16.00 Uhr: Kommentierte Führung durch den „sowjetischen Ehrenfriedhof“ mit Oliver Nickel, danach: Reflexion & Filmaufnahmen
- 16.00 – 16.15 Uhr: Auswertung der Veranstaltung, Ausblick & Verabschiedung